

2011

19.12.2011: Jetzt ist er da, der erste Schnee und überzuckerte die Landschaft. Ein Wintertag wie aus dem Bilderbuch.



Dezember 2011: Bis zum 14.12.2011 gab es noch keinen Schnee.



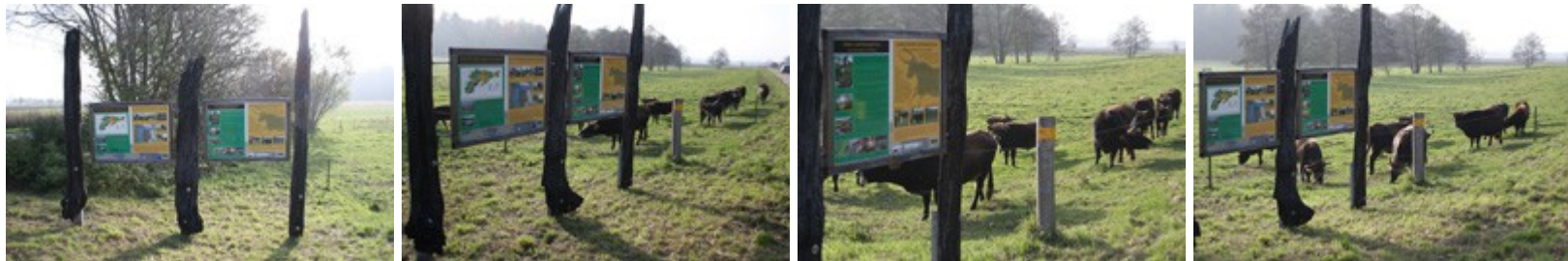
08.11.2011: Bundesrat beschließt Neuregelung bei Schlachtung von Freilandrindern.

Nach einer Meldung in der afz – allgemeine fleischer zeitung 45/2011, dürfen ganzjährig im Freiland gehaltene Rinder künftig mit Genehmigung der zuständigen Behörde auch im Haltungsbetrieb für den menschlichen Verzehr und Verkauf geschlachtet werden; eine zugelassene Schlachtstätte muss dafür nicht auf dem Hof vorhanden sein.

Der Transport ganzjährig im Freiland gehaltener Rinder in einen Schlachthof sei aufgrund der Wildheit der Tiere ohne eine Beeinträchtigung der Fleischqualität oft nicht möglich, sowie wirtschaftlich untragbar und für die Transporteure gefährlich. Die Regelung ist allerdings beschränkt auf einzelne Rinder und eine maximale Dauer von einer Stunde für den Transport der Schlachtkörper in einen Schlachthof.

Die gemeinsame Initiative der Antragsteller (Albert Schweizer Stiftung, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V., Bund für Umwelt und Naturschutz e.V., Deutschen Büffel-Verband e.V., Deutschen Tierschutzbund, Neuland e.V., Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung, Pro Vieh e.V., Schweisfurth Stiftung und Verein zur Förderung der Auerochsenzucht (VFA) e.V.) hätte damit einen Teilerfolg in Richtung auf Genehmigung des Weideschusses erreicht.

02.11.2011: Die beiden **Informationstafeln** über die Baumaßnahme und das Beweidungsprojekt mit "Auerochsen" wurden an ihrem endgültigen Standort an der Sandizeller Straße aufgestellt.



24.09.2011: Um **Inzucht zu vermeiden** wurde Zuchtstier Baron verkauft. Er war Vater von 21 Nachkommen auf dem Pfaffenfeld. Stier Lücki übernimmt nun die gesamte Herde. Er ist bereits 3-facher Vater.



02.09.2011: Es herbstelt. Die roten Früchte des Pfaffenhütchens leuchten in der Abendsonne und die ersten Blätter verfärben sich bereits. Unsere "Auerochsen" genießen die angenehme Wärme der letzten Sonnenstrahlen während der Nahrungsaufnahme.

